

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 - 1211

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro hat Urlaub!

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier

Konzert zum Markt: 11.08. 17:00 Uhr

Marktgottesdienst: 13.08. 14:00 Uhr

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:

14.09. Donnerstag 16:15-18:15 Uhr

Seniorenkreis: erst wieder im Oktober

Bitte nehmen Sie gerne auch das Angebot der Andachten
zum Mitnehmen auf der Homepage wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

9. Sonntag nach Trinitatis (06.08.-12.08.2023)

**Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen;
und wem viel anvertraut ist,
von dem wird man umso mehr fordern.**

Lukas 12,48b

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 63

- (2) Gott, du bist mein Gott, den ich suche.
Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leid verlangt nach dir
aus trockenem, dürrerem Land, wo kein Wasser ist.
- (3) So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,
wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.
- (4) Denn deine Güte ist besser als Leben;
Meine Lippen preisen dich.
- (5) So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.
- (6) Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;
- (7) wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.
- (8) Denn du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

(9) Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (von Michael Becker)

„Und ich vermute, dass sich die Engel im Himmel darüber freuen.“ Lukas 15,10

Schwerelos im Lift

Frieda liebt ihren neuen Lift. Sie strahlt, wenn der Aufzug vor ihrem Wohnhaus mit ihr hinauf oder hinunter fährt. Lachen kann Frieda wunderbar, sprechen kann sie nicht. Sie ist körperlich und geistig schwerstbehindert; seit ihrer Geburt. Sie kann auch nicht laufen, sie muss getragen werden. Das machten Mama und Papa immer ganz selbstverständlich über die Stockwerke im Haus.

Aber jetzt, mit acht Jahren, wird Frieda ihnen zu schwer. Die Eltern wollten gerne einen Aufzug vor ihrem Haus in Mittelfranken. Der kostet aber viel Geld, etwa um die Hunderttausend Euro. So viel hat die Familie nicht. Also drehten sie einen kleinen Film und zeigten den im Internet. Bitte, sagten sie dazu, bitte helft uns und Frieda mit Spenden.

Dann geschah ein kleines Wunder. Viele Menschen spendeten, sogar aus Südafrika und Los Angeles. Eine Frau aus dem Ahrtal schrieb ihnen: Ich habe mein Haus bei der Flut verloren; aber ich habe zwei gesunde Kinder - mein Geld soll ein Dankeschön dafür sein.

Friedas Familie ist überwältigt.

Es gab zu den Einzelspenden auch noch einige Zehntausend Euro von einer privaten Stiftung. So konnte der Lift direkt vors Haus gebaut werden. Und Frieda strahlt vor Glück. Sie liebt ihren neuen Lift. Vielleicht spürt sie, dass sie ein bisschen wie schwerelos sein kann.

Wir können nicht die ganze Welt retten. Aber manchmal vielleicht einen Menschen. Jesus hat auch nicht alle Menschen geheilt, die sich das von ihm erhofften. Aber manchmal heilte er einen oder eine. Und dann hat er uns gebeten: Wenn da ein Mensch ist, der dich braucht, nur einer, dann schau bitte nicht weg.

Manchmal müssen wir gar nichts tun oder reden. Manchmal sollten wir einfach nur da sein. Nur da zu sein kann ein großer Trost sein. Es gibt dann nichts zu tun und nichts zu reden. Und wenn es dann doch einmal um etwas Geld gehen sollte, gelingt das vielleicht auch.

Es geht nie um die ganze Welt und dass wir für die Welt nichts tun können. Es geht dann nur um diesen einen Menschen, um diese eine Not, bei der wir vielleicht etwas tun können. In einem Gleichnis (Lukas 15,1-10) erzählt Jesus einmal etwas herrlich Ungewöhnliches. Wenn nur ein Verlorener gefunden wird, sagt Jesus – oder wenn er oder sie sich finden lässt – dann geschieht etwas Wunderbares: Dann „ist Freude vor den Engeln Gottes“.

Wenn Frieda jetzt in ihrem neuen Aufzug fährt, stelle ich mir vor, dann freut sich nicht nur Frieda. Dann freuen sich mit ihr alle Engel im Himmel.
Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.